



WEITERE INFORMATIONEN

Fachbereich 67 Umwelt

Halle (Saale), den 09.01.2023

Protokoll der Sitzung des Waldbeirates der Stadt Halle (Saale) vom 08.12.2022

Die Sitzung des Waldbeirates wurde als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

17:00 Uhr Eröffnung der Sitzung.

anwesende Mitglieder:

Frau Prof. Dr. Annett Baasch	Hochschule Anhalt
Herr Jürgen Claus	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Herr Dr. Stefan Klotz	Naturschutzbeirat der Stadt Halle
Herr Carsten Friedrich	Naturschutzbund Deutschland
Herr Prof. Dr. Dirk Landgraf	Fachhochschule Erfurt

Anwesende aus Verwaltung der Stadt Halle:

Herr Steffen Johannemann	Abt. Ltr. Umweltrechtlicher Vollzug
Frau Sabrina Brandt	SB Natura 2000
Herr Steffen Marx	SB Landwirtschaft und Forsten UFB Halle

entschuldigt:

Herr Jürgen Hartung	Leiter des Betreuungsförstamtes Naumburg
Herr Rüdiger Franz	Stadt Halle (Saale); Abt.Ltr. Grünflächenpflege

Ablauf:

1. 17:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende Frau Prof. Dr. Baasch
2. Protokollkontrolle Sitzung vom 06.10.2022

2.1. Das Protokoll wird in der vorliegenden Version nicht bestätigt. Es werden zum Punkt 3.7. die Angabe zu den Niederschlägen als zu unkonkret bezeichnet, es werden noch Ergänzungen/ Verbesserungen zur Datengrundlage der Antwort der Verwaltung zur Verfügung gestellt.

Es wird angeregt, die Protokolle in einem Ergebnisprotokoll zu veröffentlichen. Das Protokoll soll zu einigen Fachfragen vereinfacht und damit verständlicher werden. Insbesondere detaillierte Zahlen zu Einzelleistungen im Forstbereich sollen



zusammengefasst dargestellt werden. Hier soll im Internet nur Gesamtleistungszahlen (z.B. Aufforstungskosten als Ganzes) aufgeführt werden. Hintergrund dieser Vereinfachung ist auch die Verwendung dieser Zahlen im Gesamthaushalt der Stadt. Zu viele Detailangaben erschweren die Übersichtlichkeit.

Die Verwaltung stimmt der Anregung zu. Eine neue Version für das Internet wird erarbeitet und noch einmal abgestimmt.

2.2. Die Stellungnahme des Waldbeirates zur Waldbewirtschaftung ist zum Protokoll hinzuzufügen und zu veröffentlichen.

Anmerkung des Protokollanten: Das ist erfolgt. Im Dezember 2022 wurde die Stellungnahme dem Planungsausschuss zur Verfügung gestellt. Dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung wird diese Vorlage im Januar 2023 zur Verfügung gestellt.

3. Änderung der Tagesordnungsreihenfolge; Punkt 3 wird vorgezogen. (Bewirtschaftung des Stadtwaldes) Anmerkungen, Fragen und Hinweise der Beiratsmitglieder

3.1. Der Waldbeirat fragt nach der Besetzung der Fachbereichsleiterstelle Umwelt

Antwort der Verwaltung:

Nach aktueller Kenntnis ist das Besetzungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

3.2. Der Waldbeirat möchte in seiner ersten Sitzung Anfang 2023 über den Forstwirtschaftsplan 2023, über die im Jahre 2022 erfolgten Arbeiten und einem Vergleich mit dem Waldwirtschaftsplan 2022 und einem Vergleich mit den Vorgaben der Forsteinrichtung 2020-2029 informiert werden.

Antwort der Verwaltung:

Sobald die Unterlagen zur Verfügung stehen, werden diese dem Waldbeirat übermittelt. Der Jahresplan Waldwirtschaft wird noch vom Landeszentrum Wald erarbeitet.

3.3. Der Waldbeirat fordert die Verwaltung auf, den Waldwirtschaftsplan für das jeweilige Folgejahr früher aufzustellen. Für die Haushaltsberatungen innerhalb der Stadtverwaltung und dem Stadtrat muss der Waldwirtschaftsplan für das Folgejahr schon vorliegen um die notwendigen Mittel in der Bedarfsplanung / Haushaltsansatz berücksichtigen zu können.

Die Verwaltung nimmt diese Forderung zur Kenntnis. Der Waldwirtschaftsplan müsste demzufolge (bei Beschlussfassung des Haushaltes im November) schon ab Mitte des Jahres vorliegen.

3.4. Der Waldbeirat fragt nach dem Haushaltsansatz 2023 für den Wald

Die Verwaltung antwortet: ausgenommen der Personalkosten waren im Haushalt 2022 für die Unterhaltung Stadtwald (Anpflanzungen/ Verkehrssicherung ca. 60 T€ eingeplant, zzgl. anderen Kostenarten sind Sach- und Dienstleistungen mit 127 T€ im Planansatz von 2022. Im Planansatz 2023 sind für diese Kostenarten ebenfalls 127 T€ vorgesehen.

Der Waldbeirat betrachtet diesen Planansatz für unzureichend. Der Waldbeirat fordert von der Verwaltung Richtzahlen zu den (Gesamt) Kosten von Aufforstungen je Hektar Aufforstungsfläche.

3.5. Der Waldbeirat hat die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion „Die Linke“ kritisch zur Kenntnis genommen. Besonders die Antwort auf die Frage V/3



Zitat der Anfrage:

3. Werden die Ziele der Forsteinrichtung erreicht?

Antwort der Verwaltung: Die Planperiode der Forsteinrichtung (FE) ist über einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt, von denen erst 2 Jahre verstrichen sind. Zuverlässige Vorhersagen sind deshalb noch sehr schwierig. Aktuell muss davon ausgegangen werden, dass die Planziele der Forsteinrichtung nicht erreicht werden.

Gründe:

- a) Im Mittelwert müssten ca. 6,4 ha/a wiederaufgeforstet werden, dazu fehlen erstens die finanziellen Mittel und zweitens müssten im gleichen Umfang planmäßige Erntehiebe erfolgen. Bisher wurden wegen des großen Umfangs der Schadensbeseitigung keine planmäßigen Erntehiebe durchgeführt.
- b) Die meisten Wiederaufforstungen von 2021 und 2022 befinden sich nicht auf Flächen die in der Forsteinrichtung geplant worden sind, sondern auf Schädflächen die nicht als Ernteflächen in der Forsteinrichtung berücksichtigt werden konnten, weil es diese Schäden 2019 noch nicht gab und die Bestände nicht im Sinne der FE „erntereif“ waren. Es ist nicht auszuschließen, dass dieses Vorgehen weiter fortgesetzt werden muss.

Der Waldbeirat kritisiert die gegebene Antwort, dass die Planziele der Forsteinrichtung voraussichtlich nicht erfüllt werden. Es sollen alle Vorgaben der FE umgesetzt werden.

3.6. Der Waldbeirat fragt nach der Beschaffung von Softwareprogrammen für die forstliche Leistungsbuchhaltung nach Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Landeszentrum Wald.

Antwort der Verwaltung: Bisher gab es keine Aktivitäten zur Beschaffung entsprechender Software, derzeit fehlt den Mitarbeitern auch die fachliche Kompetenz zur Bewertung der auf dem Markt angebotenen Softwarelösungen.

Der Waldbeirat empfiehlt dazu eine Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und dem forstlichen Fachbüro das die aktuelle Forsteinrichtung erarbeitet hat (OGF).

4. Änderung der Tagesordnung; Sichtungen / Ergänzungen der Beiträge zum Leitbild

Die Verwaltung hat im Leitbild zwei Varianten zu den eigentlichen Leitbildern (Punkt 3) erarbeitet und bittet um Entscheidung welche Variante bevorzugt wird.

Der Waldbeirat legt fest, dass die Variante 1 (allgemeine Leitbilder) verwendet werden. Die Variante 2 (Leitbilder zu konkreten Waldflächen/Waldtypen) wird in die Leitlinien (Punkt 4) eingearbeitet.

Die Leitlinien sollen nicht zu detailliert dargestellt werden, der aktuelle Entwurf muss noch gekürzt werden.

In die einzustellende Leitlinie Wege soll das Thema Wegebau und Wegerückbau behandelt werden. Weiterhin das Thema Wegebeschilderung in der Dölauer Heide.



Im Leitbild soll zum Leitbild Wirtschaftsraum die Begriffe Wirtschaft und Pflege genauer definiert werden, um Missverständnissen vorzubeugen.

5. Allgemeines/Informationen

5.1. Informationen der Verwaltung zu folgenden Themen:

a) Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat ein neues Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ initiiert. Die Verwaltung stellt die Bedingungen und die damit verbundenen Probleme vor.

Der Waldbeirat sieht sich nicht in der Lage, in der Sitzung zu einer Stellungnahme dazu zu gelangen. Hier bedarf es weitere Vorbereitungszeit

b) Die Verwaltung stellt den B-Plan 201 vor. Dieser Plan mit dem Ziel der Errichtung einer großflächigen Solaranlage ist erst im Aufstellungsverfahren. Da hier eine größere Waldfläche betroffen ist, bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme des Waldbeirates

Der Waldbeirat nimmt die Bitte zur Kenntnis

c) Die Verwaltung stellt ein aktuelles Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vor. Es handelt sich um die Nichtigkeitserklärung des Verbotes der Errichtung von Windkraftanlagen im Waldgesetz des Landes Thüringen. Eine gleichartige Passage ist im Landeswaldgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zu finden.

Der Waldbeirat nimmt die Information zur Kenntnis

Bei der gemeinsam geplanten Sitzung Anfang 2023 mit dem Naturschutzbeirat werden aus Zeitgründen nur die Leitbilder und Leitlinien vorgestellt.

Es wird eine Präsentation erstellt, der Vortrag soll max. 15 Folien haben und max. 20 min Zeit in Anspruch nehmen.

19:45 Uhr Ende der Sitzung

Prof. Dr. Anett Baasch
Vorsitzende des Ausschusses

Steffen Marx
Protokollführer